

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittellbarer Remesse 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.



literarisches Blatt
und Land.

Insertionsgebühren
für die fünfspaltige Zeile genehmigter
Zeitungsdruck oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 10 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Betriebsart oder deren
Raum vor den genehmigten Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N 231.

Halle, Dienstag den 4. October. (Mit Beilagen.)

1881.

Eine Berliner Kundgebung über Gambetta.

Die Aeusserungen des preussischen Generals-Majors v. Goly über Gambetta im neuesten Heft der Rundschau, in welchem Artikel der bewährte Schriftsteller wohl nicht nur persönliche Ansichten vertritt, sind in politischen Kreisen großer Aufmerksamkeit bezeugt und sind eine hochbedeutende Kundgebung, welche das ganze Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich charakterisiert, wie sich dasselbe im Laufe der letzten Jahre herausgebildet hat und sich, aller menschlichen Voraussagung nach, noch festsetzen wird, wenn Gambetta an die Spitze der Regierung in Frankreich tritt. Major Goly nennt Gambetta einen der besten Männer Frankreichs, einen gewaltigen Führer, begeisterten Patrioten und lauten Charakter. Auch für die Volkswirtschaft ist die Bedeutung von ihm zu erwarten. Gambetta ist nicht der Mann der Reue und von ihm zu erwarten, freilich, wenn die nationale Richtung zu einer Entschiedenheit dränge, nicht bloß die Ansichten des Generals-Majors, sondern auch die besten politischen und geistlichen Eigenschaften zu erben und ihm eine für das Äußere und innere Wohlbefinden Frankreichs segensreiche Zukunft vorauszusehen. Indem aber Major v. Goly Gambetta freilich von dem Verdachte freispricht, der Mann der Reue und von ihm zu erwarten, freilich, wenn die nationale Richtung zu einer Entschiedenheit dränge, nicht bloß die Ansichten des Generals-Majors, sondern auch die besten politischen und geistlichen Eigenschaften zu erben und ihm eine für das Äußere und innere Wohlbefinden Frankreichs segensreiche Zukunft vorauszusehen. Indem aber Major v. Goly Gambetta freilich von dem Verdachte freispricht, der Mann der Reue und von ihm zu erwarten, freilich, wenn die nationale Richtung zu einer Entschiedenheit dränge, nicht bloß die Ansichten des Generals-Majors, sondern auch die besten politischen und geistlichen Eigenschaften zu erben und ihm eine für das Äußere und innere Wohlbefinden Frankreichs segensreiche Zukunft vorauszusehen.

die Annäherung Rußlands an Deutschland sich vollziehen lassen; die Behauptung des „Daily-Telegraph“, daß geheime Zettelungen zwischen Oesterreich und Gambetta stattfinden, steht ganz in der That, und wenn es zum Besuche des Königs Humbert in Wien und Berlin kommen sollte, so weiß man in Paris sehr gut, daß die deutsche Politik keineswegs der Manceuvr Politik gegen Frankreich dienen will; dies ist der Sinn der hochwichtigen Berliner Kundgebung über Gambetta.

Telegraphische Depeschen.

Karlruhe, 1. October. Die Generalversammlung hat in der heutigen Sitzung den Antrag des Oberkirchenraths auf gemeinsame Feier des Reformationsfestes am 31. October angenommen.

Wien, 1. October. Der König von Sachsen ist heute hier eingetroffen und vom Kaiser am Bahnhofe auf das Herzlichste empfangen worden.

Wien, 1. October. Sammlische hiesige Blätter bringen Besprechungen über die Korrespondenz der „Times“ betreffend die künftige Gestaltung des Orients und äußern sich ablehnend gegen dieselbe. Es wird hervorgehoben, daß Oesterreich-Ungarn nicht die geringste Lust verspüre, das angebotene Geschenk anzunehmen; die Interessen der Monarchie forderten nicht, daß Griechenland Oesterreich-Ungarn zu Liebe einen Theil seiner Selbstständigkeit opfere. Es liege weder in der Absicht Oesterreich-Ungarns, von den Griechen besetzte Gebiete zu annektiren, noch könne es daran denken, über souveräne Staaten seine Herrschaft auszuüben. Das Augenmerk Oesterreich-Ungarns müsse vielmehr darauf gerichtet sein, sich das Vertrauen und die Sympathie der selbstständigen Balkan-Staaten zu erwerben, und dahin geht auch hauptsächlich die Orientpolitik der Regierung.

Stockholm, 1. October. Das königliche Paar fuhr heute Mittag auf einem königlichen Dampfer über den Mälarssee nach Stockholm, von gegen 40 dichtbesetzten Dampfschiffen begleitet. Bei der Ankunft auf Ribschelholm, wo ein prachtvoller Pavillon errichtet war, wurden die hohen Neuvermählten von dem Statthalter, den Stadtvorordneten und anderen Behörden mit Anreden, auf welche der Kronprinz antwortete, und mit großem Jubel der auch von Hunderten jährlich zugeflossenen Bevölkerung begrüßt. Der Schmuck der Straßen, Plätze und Brücken ist außerordentlich prächtig. Das königliche Paar hielt in einem sechsstöckigen Salzwagen seinen Einzug. Dieselben konnten nach allen Seiten. Eine am Schloßpforte errichtete Ehrenpforte zeigte die Medallionporträts der Kronprinzessin und deren Eltern, des Großherzogs und der Großherzogin von Baden, sowie eine Ansicht von Karlruhe. Auf der Schloßpforte empfangen der Reichenschatz und die Hofkammer, der Königswahlmann der König und die Königin die hohen Neuvermählten. Hier wurde alsbald eine Gout gehalten. Um 7 Uhr fand der Abnehmer im königlichen Schlosse, später eine allgemeine Illumination nebst Feuerwerk statt.

Paris, 1. October. Entgegen anderweitigen hier umlaufenden Gerüchten glaubt die „Agence Havas“ mittheilen zu können, daß die Kabine des von Paris und London entflohenen Mefta, das zwischen hier und Belgien im Eifer ergriffen wurde, sich in Ägypten vollständig auflöst zu erhalten.

2. October. Nach einer dem „Gaulois“ zugegangenen Depesche soll in Mefta ein Aufstand zu Gunsten eines Nachkommens von Abbas ausgebrochen sein. Sammlische Stämme der Deftal seien von der Bewegung ergriffen, welche von dem Scherif von Mefta begünstigt werde. — Es gilt als wahrscheinlich, daß der Ministerpräsident Roustan gegen biesigen Journale, welche ihm den Vorwurf gemacht haben, die unethischen Angelegenheiten zu Spekulationen benutzt zu haben, einen Prozeß wegen Verleumdung anstrengen werde.

Bordeaux, 1. October. Die deutsche Brig „Willibald“, die sich auf der Fahrt nach Cardiff befand, ist auf der Reede von Pauillac mit dem englischen Dreimaster „I. D.“ von Liverpool kommend in Folge falschen Manövrirens des letzteren zusammen gestoßen. Beide Schiffe haben ziemlich schwere Havarien gelitten.

Rom, 1. October. Die dem ehemaligen Deputirten M. G. Carli von den italienischen Handelskammern erteilten Vollmachten zur Vertretung der italienischen Gläubiger der Türkei bei der Konferenz in Konstantinopel sind gestern von einer hier abgehaltenen Versammlung von 202 Besitzern türkscher Schuldtitel bestätigt worden.

Petersburg, 1. October. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Reskript des Kaisers an den vormaligen Minister des kaiserlichen Hauses, Grafen Adlerberg, worin demselben unter Verleihung eines mit Diamanten besetzten Brillenrings des verstorbenen Kaisers Alexander II. der Dank für seine langjährigen und treuen Dienste ausgesprochen wird. Der Kammerherr Weyenloß ist nunmehr als Direktor der kaiserlichen Theater in Petersburg und Wolow anständig bestätigt worden. — Nach einer Meldung aus Kasan vom 28. ist die 218 Werst lange transkaukasische Militärbahn am 27. v. Mts. eröffnet worden.

2. October. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Circular des Finanzministers, in welchem bestimmt wird, daß vom Auslande importirte galvanische Batterien, Induktionsapparate und ähnliche dergleichen Gegenstände unterworfen sein sollen, welche für einzufließende Waffen gelten. — Das „Journal de St. Petersburg“ wendet sich gegen die Ausführungen der „Daily News“ betreffend das Verhalten Rußlands in Centralasien und sagt, das genannte Blatt lege seine Phantasien über die von Rußland in der turkomanischen Steppe eingenommene Position fort. Rußland habe die Nothwendigkeit empfunden, für seine Sicherheit in der Steppe zuerst gegen die Turkomanen und sodann gegen jede Gefahr, welche ihm in dieser Richtung drohen könnte, Vorgehens zu schaffen. Es ist daher natürlich, daß die russische Regierung ihre Vertheilungsträfte an einem Punkte der Grenzlinie konzentrire, von dem aus

Der Sohn des Bierwirths.

Kriminal-Novelle von Karl Zastrow.

(Fortsetzung.)

„Sitzt dort hinunter!“ rief der Beamte dem Knecht zu. Der Mörder ist nach der That noch einmal in dieses Zimmer zurückgekehrt. Er hat das Wasser, mittelst dessen er sich von den Blutspuren befreite, zum Fenster hinausgeschleudert. Er hat also ein Interesse daran gehabt, seinen Aufenthalt in diesem Zimmer nach der That in ein Geheimniß zu hüllen. Die blutigen Fußspuren auf dem Hausflur sind abschließend. Ich muß das Protokoll ändern.“

Martin schien urplötzlich zur Wildsäure geworden, so unbenehlig hand er vor dem jungen blauen Mann. Sein plattes, schiefes Gesicht hatte einen ersten Ausdruck angenommen, und die großen neugierig dreinschauenden Augen hingen jetzt mit unvorhergesehener Bewunderung an dem Kommissarius, der ruhig die Papiere auseinander breitet und sich zum Schreiben niedersetzte.

Wenige Striche und Worte genügt. Sternberg erhob sich wieder und trat noch einmal an das Fenster. Er unterwarf das wasserscheitende Fensterbrett, indem er sich tief auf dasselbe niederbeugte. Ein leises Schellen spielte um die Lippen des Beamten, als er sich blicklos wieder aufrichtete.

Martin hatte nichtiges zu thun, als dem Beispiel des Vorgesetzten zu folgen. Er verschlang die weiße Fläche mit den Augen und schüttelte den Kopf:

„Was haben Sie denn da so genau angesehen, Herr Kriminalkommissarius? Ich hab' doch auch gute Augen, sind' aber nicht heraus!“

„Ist das Nichts?“ lächelte der Beamte, indem er mit dem Zeigefinger auf einen Punkt des Fensterbretts deutete, „sehen Sie sich das Ding einmal genau an!“

Martin blickte sich auf den fraglichen Gegenstand nieder und schüttelte den struppigen Kopf. „Sie meinen doch nicht etwa das Härtchen?“ fragte er mehr betroffen als verwundert.

„Gewiß meine ich es!“ versetzte der Beamte, „dieses Härtchen sagt mir, daß der Mörder eine Umgestaltung seines äußeren Menschen vorgenommen hat. Er trägt einen blonden Vollbart. Diesen hat er entweder gänzlich beseitigt oder sehr verändert.“

Er hatte während dieser Worte ein Schwefelglöckchen angezündet und damit unter der Fensterleiste auf der Diele umhergeschoben. „Wollen Sie noch größere Zweifel?“ fügte er hinzu, indem er auf die bunt durcheinander vertheilten Kräfthärtchen zeigte. „es fehlt allerdings noch manche Locke. Aber wir haben es hier mit einem äußerst geriebenen Bürschchen zu thun, der es für eine Hauptbedingung hielt, seine Spuren zurückzulassen.“

Martin stand mit offenem Munde da. Der Ausdruck seines Gesichtes jetzt nahe an Ehrfurcht. Er verschlang jede Bewegung des „langen Mannes“ mit den Augen und nicht verständlich mit dem Kopfe, als dieser noch einmal eine sorgfältige Unternehmung des Wachmanns vornahm.

„Er hat sich rasirt!“ lautete das kurze Ergebnis derselben.

„Er hat sich rasirt!“ wiederholte Martin mechanisch.

Sternberg fuhr fort, das Zimmer zu durchsuchen. Er besichtigte das Bett, in welchem der Wast eine kurze Matt gehalten zu haben schien. Er prüfte den Wein, von dem sich noch ein ganz kleiner Rest in der Flasche befand. Dann faßte er den Teppich, welcher vor dem Sopha lag, bet den Kranzen, und schüttelte ihn ab. Die schmale, dünne Spitze eines künstlichen Grasbäumchens flatterte auf die Diele nieder.

Sternberg ergriff den unscheinbaren Gegenstand und betrachtete ihn einige Sekunden lang mit lebhaftem Interesse. Ein tief nachdenklicher Zug glitt über das blaße Gesicht.

„Entschuldigend Sie, Herr Kriminalkommissarius, was ist jetzt?“ plagte der Knecht heraus, der sich vor Neugier schier nicht zu lassen wußte.

Allein die Unternehmung mußte plötzlich eine Wendung zum Geheimnißvollen genommen haben. Sternberg schüttelte den Kopf und fragte nur leichthin: „Wann ist das Zimmer zum letzten Male von einer Dame betreten worden?“

„Die Zeit weiß ich gar nicht, in der das Geschehen sein konnte“, erwiderte Martin. „Als Logis ist das Zimmer sonst nie benutzt worden und so lang ich in der Gerichtsakte bin, ist nichts Wichtiges hineingekommen, als die alte Waga, welche zweiten die Wibel abgeführt hat!“

Den Eindruck zu beobachten, welchen diese Worte auf den jungen Beamten machten, war dem Knecht nicht vergangen, denn jener hatte sich plötzlich von Neuem zur Erde gebeugt und einen zweiten ebenso unscheinbaren Gegenstand aufgefunden. Es war ein Stückchen Schnur, kaum zwei Zoll lang. Der Finder warf nur einen kurzen prüfenden Blick darauf und barg es dann rasch in dem Ubrigen.

Martin faßte einen wahrhaft fieberhaften Drang, einen klaren Blick in diese sonderbare Geheißte zu thun. Allein er wußte nicht, wie er dem plötzlich so schweigsam gewordenen Polizeibeamten beikommen sollte, um irgend etwas Neues zu erfahren. Nach langem Besinnen schloß ihm ein Einfall zu kommen, von dem er sich einigen Erfolg versprach.

„Wollen Sie das Protokoll vielleicht noch einmal ändern, Herr Kriminalkommissarius?“ fragte er mit schlag gedehelter Blicklosigkeit. Allein er wartete vergebens auf eine Entgegnung. Ein ganz anderer Geist schien plötzlich über den jungen Beamten gekommen zu sein. Er nahm hastig seinen Hut, schloß nach dem Papiere in seiner Tasche und schritt, ohne den Knecht eines Blickes zu würdigen, zum Zimmer hinaus.

Der Schwarm der Neugierigen vor dem Hause hatte sich verzögert. Die gesammten Dörfler der Umgegend waren auf den Beinen und Aller Augen richteten sich mit dem Ausdruck der gespanntesten Erwartung auf den Kommissarius, als derselbe nunmehr aus dem Hause trat und auf den Wagen zuschritt. Der wachhaltende Kopf schwang sich auf den Boden. Er faßte die Wägel und wandte sich rasend nach dem Vorgesetzten.

„Rückwärts der Stadt!“ befahl dieser, „direkt nach dem Bahnhof!“

Die Schäfte saufen den kranken, nach Ungeduld zehenden Minuten holte sie die Retterwagen ein, worin die Leiche nach dem

eine Gefahr kommen könnte. Ebenso sei es natürlich, daß, da Moskau der strategische Hauptpunkt dieser Vertheilungspolition sei, die russischen Truppen die vor dieser Position gelegenen Pässe besetzten.

Wurark. 1. October. Die mit der Prüfung des Antrags Roffeti wegen Reform des Richtersamtes beauftragte aus Reichsverordnungen gebildete parlamentarische Kommission hat sich gestern mit 5 gegen 2 Stimmen für die Wählbarkeit der Richter ausgesprochen.

Kairo. 1. October. Ein Negeregiment ist heute früh nach Damiette abgegangen.

Tunis. 1. October. Bei El Mahdia sind 5000 Mann französischer Truppen losgerückt. Diefelben erwarten den Rückzug aus Borden. Starke Rekrutirungen finden in der Richtung auf Ratrouan statt. Der Ministerresident Konstant ist in Souletta eingetroffen.

London. 1. October. Die Staatscassirer Englands betragen in dem abgelaufenen Quartale 1813452 Pf. Sterl. oder 121085 Th. Sterl. mehr als im 3. Quartale 1880. — Wie die Times erzählt, erfolgte die Suspension der fernverzeihlichen Unterhandlungen in Paris, weil die Schiedsrichter hinsichtlich der Baumwolle- und Wollstoffe aus unüberwindlich angefeindet werden. — General Wood ist ermächtigt worden, im Hinblick auf die Möglichkeit einer Krisis im Transvaal die erforderlichen Truppen zurückzuführen, welche Walfischerei nach England oder Indien erhalten haben.

Washington. 1. October. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im vergangenen Monat um 17,480,000 Doll. abgenommen. Im Staatscassirer befinden sich ult. September 250,900,000 Doll.

Tagungsstand im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)

Frankreich. Die Aufregung wegen Tunis ist im letzten Wochen die revolutionären Komitees von Paris und Umgebung haben alle Bürger zu einer Versammlung am 2. d. einberufen: die Tagesordnung derselben drückt die Nothwendigkeit aus, die Minister in Antlastung zu versetzen. Ein wahres Waffengebiet wegen der Lage in Afrika soll dem am 2. d. folgen; eine breite Verammlung der Deputirten der äußersten Linken wird bereits angeündigt. Was die Gemüther besonders erregt, sind die Nachrichten über das Hinsterben der Truppen in Afrika. Selbst die gemäßigten republikanischen Journale bringen terzartige Besichte, nämlich über die schlechte Verpflegung, daß es nicht unglücklich ergeht, daß bereits 7000 Soldaten an Hunger und dergleichen hingestorben seien. — Auf Befehl der Regierung wird der Zug gegen Kairo von all äußerster Energie betrieben; man hofft die heilige Stadt, die im Nothfalle bombardirt werden soll, jedenfalls vor Eröffnung der Kammer zu bezwingen. Uebrigens erwartet man bei der Eröffnung der Kammer eine Woffchaft Greedy. Der Präsident der Republik soll sich in der Beratung in Mont-Vous-Vaudrey mit Ferry weniger als je geneigt gezeigt haben, Gambetta mit der Bildung eines neuen Cabinets zu beauftragen. Greedy wünscht, daß das bisherige Cabinet bis nach den Senatorenwahlen im Januar 1882 bleibe. Die Gambettisten haben jetzt wieder den Plan aufgenommen, Gambetta zum provisorischen Kammerpräsidenten zu wählen. Gambetta hat dazu die jetzt keine Zustimmung noch gegeben.

Italien. In Moskau hat ein Strafgenau all stattgefunden, dem in den politischen Kreisen von Petersburg eine Bedeutung zugemessen zu werden scheint. Am 26. September berichte auf dem Tridemarkte zu Moskau großes Leben. Nicht geringe Menschenmassen stromten auch auf dem Schenkenweg der Pferdebahn. Ein Wagen überfuhr dabei einen Mann. Das Volk wurde wüthend, umringte den Wagen, und es erbrach Aufregung. — Schlug ein Kinder! lange genug haben wir getadelt! — Ein Theil der Wüthenden führt auf den Kondukteur und Kutscher, andere schlagen dem Ueberfahrnen Hülfe. Die Kontrolleure der Bahn erscheinen, werden sofort angegriffen, springen in den Wagen und schließen die Thüren. Die schnell anwachsende Menge führt und demolirt nun den Wagen. Die Polizeibeamten erklären. Polizeibeamte und Hausknechte erscheinen, sie werden aber von der Menge geprügelt, die durch Händler aus den Geschäftsbereichen und Fleischhändler währenddem auf mehrere Hundert angewachsen ist. Davon sind werden Rufe laut „Dant die Juden!“ — doch diese, ein Theil der Händler auf dem Tridemarkt, hatten sich gleich bei Ausbruch des Kravalls entfernt, den zu unterstützen erst gelang, nachdem mehr Polizei an Plage erschienen war. Besonders hervorzuheben ist, daß die sonst friedlichen Moskauer Fleischhändler (Wojasnik), welche sonst immer für die „gesetzliche Macht“ ihre Häute gebrauchten,

so auch bei dem seiner Zeit vielbesprochenen Kravall gegen die Moskauer Studenten, diesmal gegen die Sicherheitsorgane Partei nahmen und sie durchprügelten. Umwas für Moskau Unruhe! Am 26. September war dieser Kravall, am 27. September begann der Riesenbrand des Kaiserhofes.

England. Die Times besprechen die Lage in Egypten, die ihnen noch immer nicht ganz befriedigend erscheint. Die britische Regierung, meint das City-Blatt, sollte auf alle Eventualitäten vorbereitet sein, denn es könnte sein Zweifel obwalten betreffs der Größe der in ihrer Entscheidung involvirten Interessen oberhalb Schwelligkeit, mit welcher die Ereignisse sich entwickeln dürften. Die Times erklären ferner, wie die Kontrolle über Egypten am besten gesichert werden könne, und äußern sich dabei sehr günstig über einen von maßgebender Seite ausgehenden Plan, der zu dem erwünschten Zweck die Entsendung und Förderung einer von England garantierten Unabhängigkeit Egyptens vorschlägt. Eine solche „Unabhängigkeit“ unter englischer Garantie wäre offenbar nicht als ein Protectorat. Die katolischen Bischöfe von Irland, darunter die Erzbischöfe von Armagh, Dublin und Zam, stellten am Montag in Maynooth ein Gen. in welchem wichtige, die Zustände in Irland betreffende Beschlässe gefaßt wurden. Die Bischöfe erachteten es als ihre Pflicht, die Erklärung abzugeben, daß das neue Landgesetz von bedeutendem Vortheile für die Pächter-Glasse und eine große Abnahme der Gerechtigkeit sei, für welche Irland Herrn Gladstone und seiner Regierung, sowie Allen, welche dessen, diese Maßregel durch das Parlament zu bringen, Dank schulde. Die Bischöfe ermahnen das irische Volk, sich der Vortheile, welche das Landgesetz biete, zu bedienen und sprachen die Ueberzeugung aus, daß, falls es richtig angewendet werde, es wesentliche Vortheile im Gefolge haben und dem Volke helfen würde, die von ihm mit Recht beanspruchten sozialen und politischen Rechte zu erlangen. Schließlich warnen die Bischöfe den Clerus und alle ihre Diöcesanen vor der Theilnahme an Geheimbünden.

Italien. Im Marineministerium ist ein Telegramm des italienischen Consuls in Melbourne eingetroffen, nach welchem der Regierungsdampfer „Europa“, commandirt von dem Frigatecapitän Romano, auf der Fahrt von Cochin nach Rangoon am 19. d. M. bei der Donnerstagsnacht nahe der Torre-Strasse aufgelaufen sei, daß man jedoch hoffe, ihn wieder flott zu machen. Eine Privatnachricht meldet, daß Schiff und Ladung verloren seien, und die Bemahnung, bestehend aus 11 Officieren und 97 Mann, sich nur mit Mühe gerettet habe. Das Schiff war von der Regierung zum Zwecke der Beförderung der für die Westbournier Weltausstellung bestimmten italienischen Ausstellungsgesandtschaft zur Verfügung gestellt worden, und hatte am 1. v. M. mit den unverfauligen Gegenständen die Rückfahrt angetreten. Die Regierung hat weitere Berichte eingefordert, aber noch nicht erhalten. — Von Caprera wird gemeldet, daß Garibaldi sich gegenwärtig unwohl befindet, da die Wiederschwermere ihn ganz verlassen haben. Er kann in Folge dessen häufige Spazierfahrten auf dem Giand unternehmen, auf denen er meist von seiner Frau und den beiden jüngsten Kindern Giölia und Manius begleitet ist. Er unterhält sich eingehend mit den Besuchern, liest und schreibt viel und beschäftigt sich mit der Erziehung seines Sohnes, der ihm sehr ähnlich sein soll.

Amerika. Präsident Arthur läßt die jetzt noch nicht durchgeführten, welche Politik er zu befolgen gedenkt; doch gilt als sicher, daß er das Cabinet seines Vorgängers nicht beizubehalten wünscht. Die Minister Garfield erklären ihrerseits, nicht unter Arthur dienen zu wollen; der Generalanwalt Maccoagh hat bereits seine Entlassung gefordert. Gerüchtele verlaufen, daß Genling das Finanzportefeuille übernehmen und General Grant an des Staatssekretäre Maine Stelle treten werde. Präsident Arthur beobachtet bei seinem Erscheinen in der Öffentlichkeit große Vorsicht, da, wie man sagt, Verwechslungsgepläne gegen ihn gehegt werden. Bei der Polizei zu Washington ist die Denunziation eingegangen, daß eine Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten existire. Doch legt die Polizei dieser Angabe wenig Glauben bei.

Deutsches Reich.

Berlin, den 2. October.

Se. Majestät der König haben geruht: dem Rechnungsrath und Haupt-Steueramts-Rendanten Ulrich zu Magdeburg den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen. — Se. Majestät der König haben ferner geruht: die bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Richard Hertwig an der Universität zu Jena zum ordentlichen Professor in der philo-

sophischen Fakultät der Universität zu Königsberg i. Pr. zu ernennen.

Der ordentliche Professor Dr. Bernice zu Halle a. S. ist in gleicher Eigenschaft in die juristische Fakultät der Königlich Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin verlegt worden.

Der Kaiser erhebt, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, auch während seines diesjährigen Aufenthalts das Jagdrecht täglich die laufenden Regierungsgeschäfte, nimmt die regelmäßigen Vorträge entgegen und arbeitet in gemohnter Weise täglich abwechselnd mit dem Chef des Civil- und Militär-Kabinetts. Das Befinden des Kaisers ist, wie mitgeteilt wird, durchaus befriedigend und unternimmt derselbe bei günstigem Wetter täglich Spazierfahrten.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin trafen, wie telegraphisch gemeldet wird, am Sonnabend Abend von Baden-Baden kommend in Göttingen, in Begleitung des Ministers der öffentlichen Arbeiten, Maybach, in Trier ein und nahmen im Trierer Hof die Abtheilung entgegen. Am Sonntag früh empfing E. R. R. Hobeit den Bischof von Rom in halböffentlicher Audienz. Für Sonntag Abend war von der Bürgerchaft ein Fackelzug vorbereitet.

Der Reichsfinanzminister ist in letzter Zeit wieder von seinem Leiden befallen worden, doch soll sein Zustand wieder in Besserung begriffen sein. — Graf Stolte wird seine lebenswichtige Spekulationsrechte auch auf Sonnerburg annehmen. Es wird ihm dafür ein Schiff der kaiserlichen Marine zur Verfügung gestellt.

Der Herausgeber der Reichs-Zeitung der deutschen Studenten, Dr. Richard Hamel Hofsch, hatte dem Fürsten Bismarck die beiden Bücher (im Betrage von 1000 Thaler, Hofsch) erschienenen Nummer überreicht mit einem Schreiben, worin er Deutschlands größten Sohn der Dankbarkeit und Treue der deutschen Jugend versicherte. Sie empfielen lebhaft die Schmach, die von den ärgsten Feinden unferes deutschen Volkslebens dem großen Kaiser angethan ist und täglich noch angethan wird, würde aber nach ihrer bisherigen Waffsprache leben und handeln: Für Kaiser, Kaiser und Reich. — Hieraus ist dem Dr. Hamel folgendes Schreiben des Fürsten zugegangen: Berlin, 17. September 1881.

„Ich danke Ihnen verbindlich für die Uebersendung der von Ihnen herausgegebenen Bücher und für die freundlichen Zeilen, mit welchen Sie dieselben begleitet haben. Ich habe mich getreut, auch in dieser Kundgebung den patriotischen Geist wiederzufinden, dessen Pflege ich die deutsche Jugend unter ihrem Waffsprache „Für Kaiser und Reich“ angelegen sein läßt, welcher der ich mich mit meinen Freunden gemeinschaftlich widmen werde. Ich werde dieselbe auch für mich selbst, abgesehen davon, daß der Kaiser nur der Diener des Kaisers und in dessen Namen einberufen ist; ich möchte daher empfehlen, den Waffspruch in seiner alten Einfachheit aufrecht zu erhalten.“

— In Mainz ist, nachdem die Ernennung des Dr. Korum zum Bischof von Trier erfolgt ist, davon die Rede, daß die Wiederbesetzung des dortigen bischöflichen Stuhles e bevorzucht. Als Candidaten nennt man, wie der „Frl. W.“ geschrieben wird, von der einen Seite den Pfarrer von St. Christoph, Grafen Galen, einen Verwandten Bischof Ketteler's, von der anderen Seite den Comprocurator Friedrich Schneider, welcher letzterer nicht nur am Hofe in Darmstadt, sondern auch beim deutschen Kronprinzen persona gratissima ist.

— Zu Ehren des verstorbenen Präsidenten Garfield wird Ende dieser Woche, auf Anregung einer Anzahl angesehenen Bürger, unter Anderem des Ober-Bürgermeisters v. Forderbach und des Abgeordneten Weller, im Festsaal des Rathhauses eine Gedenkfeier stattfinden.

Der General v. Steuben nachkommen, die wie längst berüchtelten — an der Seite zu Yorktown, wo ihre Ueberschweren den Feldzug nach Tegen nahmen, werden, sind mit dem Hamburger Dampfer „Herber“ nach New-York abzufahren. Dem gestallenen den Steuben wird in Yorktown bei der Hundertjahrfeier ein Denkmal gesetzt. Die Idee geschieht auf Kosten der amerikanischen Regierung. Die fiesen Herren sind: Oberst H. v. St. aus Hildesheim, Oberförster R. v. St. aus Falkenberg, Hauptmann B. v. St. aus Spandau, Hauptmann Eugen v. St. aus Brandenburg, Lieutenant C. v. St. aus Kajaft und Lieutenant B. v. St. aus Hildesheim.

— Aus Riga wird geschrieben: Bei dem am 24. März d. h. hier stattgehabten Theaterbrande ist, wie bekannt, auch ein Deutscher, der Dr. Arndt v. Schilling von Caninaust, aus Grieswalde bei Berlin, ums Leben gekommen. Durch amtliche Regierungserkundung wurde festgestellt, daß der Genannte kein Feind-

Keinere Mittheilungen.

Kaiser Wilhelm) wurde in Suttgart bei seinem der dortigen Ausstellung abgehaltenen Besuche von dem Bäckereichen des Ausstellungspräsidenten Jobst ein Blumenstrauß unter Recitation folgender Verse überreicht:

„Gut Dank, Herr Kaiser, für Eure Güte,
Daß Sie zu uns auch herbeikam!
Wir hoffen's kaum, denn hier beragt
Ward dieses Werk von uns gemacht,
Und als wir wüßten unter Sob,
Wir waren halb verumert d'raß,
Doch nun würden's erkalten in Fern und Stad,
Respect vor den Schmähen, der Kaiser war da!
Dram nehmt diese Blumen mit gütlicher Hand
Und ein herzlich „Grißgott“ vom schwäbischen Land!“
[Zu dem Kaiser: Ein triumphaler Akt, Dr. S. Comte, hat vor stutzen allem Ernste den Vorschlag gemacht, bei jedem im Feld stehenden Soldaten an den Entzerrtäten den Verlauf der großen Pflugschleichen durch Abwägung vermittelst Habel und sinesischer Zucht ununterbrochen zu markiren, was durch die unfernen Erden in den Etand geht, sofort nach einer etwa kritischen Verbindung an sich selbst mit den fängern eine Kompression ausüben und so hoch vor allen grobem Flußerläufe schüßen zu können. Dieses originale Verfahren, das sein Erfinder mit dem Namen „Aerionographie“ belegt hat, ist jedoch von den Bergen und Striegirgungen mit einem Vötheln abgehan worden.]

[In Palermo] begt man ernstlich die Wäthst im nächsten Jahre das sechzehnundföhrige Jubiläum der italienischen Wäpser zu feiern. Die höchsten Behörden von Messina und anderen Orten haben bereits ihre Zustimmung gegeben und ihre Unterstützung zugesagt. Von den übrigen Gemeinden wird ein Gleiches erwartet. Das Programm der Feier soll auf Eintritt des neuen Stadtraths von Palermo festgesetzt werden.

[Ueber ein fieschtäre Wäpser-Explosion in Maagathan (Mexico) bringt die neueste mexicanische Zeitungs-Beilage die folgende Mittheilung: Die Explosion ereignete sich in dem Regierungsmagazin, in welchem mehrere Kammern Pulver lagerten, und wurde dadurch verursacht, daß ein Arbeiter eine Cigarette innerhalb des Magazins rauchte. Das Gebäude war im Mittelpunkte der Gesellschaft der Stadt gelegen. Die Explosion machte das Magazin vollständig dem Erdboden gleich und zerstörte und beschädigte viele Häuser in besser unmittelbarer Nachbarschaft, während eine Menge Personen ihr Leben verloren. Die Ueberlebenden, nach der Explosion, machten sich die Soldaten an die Arbeit, an die unter den Trümmern begrabenen Leichen zu bergen. Ein amtlicher Bericht giebt die Zahl der Getödteten auf 25, die der Verwundeten auf 11 und die der Verletzten auf 30 an.

„Auch nicht viel weiter. Der Weg dort rechts, welcher nach Großmilt führt, lauft nicht am See vorbei.“

„Sternberg nicht wie in voller Uebereinstimmung mit dem Bemerkungen. „Ist der See tief?“ forschte er weiter.

„Unverständlich... man sagt, es wäre dort einmal ein feuerstehender Berg gestanden.“

„Wagt ein Kahn am diesseitigen Ufer?“

„Ja. Er gehört dem Storchbauer, der die Fischerei gepachtet hat.“

„Wird der Kahn häufig benützt?“

„Selten! Der Storchbauer wohnt am jenseitigen Ufer und hat der gleichfalls Rähne zur Verfügung.“

„Also nach dem See?“ bejaht der Kommissarius, indem er sich ruhig in den Sessel zurücklehnte.

Der Wagen löste weiter. Nach wenigen Augenblicken verließ er das Steinpflaster der Landstraße und bog in ein Seitenfad ein nach dem See.

Langsam verloschte indef der Reiternagen, welcher den Leichnam führte, seinen Weg. Der Schilz sah neugierig der pfeilschnell dahinjährenden Caisse nach und wandte sich dann mit einem gleichmüthigen: „Da wird er auch nichts finden!“ an den Wärtmeister.

Dieser juckte die Schulter. „Als jedoch der kluge Ortsvorsteher ihm das Gaarenentzifferte, und Jener dem Abbeiben der Spitze der Cigarette die Wahrnehmung machte, daß er es mit einem eilen Kraut zu thun habe, erweiterte er im geheimnißvollen Tone:

„Er ist fiesweit ein ganz kenntnißreicher junger Mann... hat Hubert und weiß viel mehr als unser einer... ist auch aus guter Familie, wenn auch arm wie eine Kirchenmaus... wird aber nicht Karriere machen im Polizeifach... legt zuviel Gewicht auf Nebenamtliches und vertritt durch die Hauptfache aus den Augen. Der Staatsanwalt hat das schon einige Mal gesagt. „Ich hab's nicht glauben wollen... habe immer gehabt, es müßte ganz anders sein mit dem jungen Menschen sein, aber nun sehe ich doch, daß der Staatsanwalt Recht hatte.“ — (Fortsetzung folgt.)

Obductionsbaue geüht wurde. Der Schilz und der Wärtmeister schritten zurück und schweigend nebeher; einige Bemohner der Gegend hatten sich dem traurigen Zuge angeschlossen. Der Kriminalkommissarius lästete im Vorderjahren teid den Hut. Ein Schlag auf die Schulter des Kutschers brachte den Wagen zum Halten.

„Sie werden später in der Stadt eintreffen als ich, Herr Wärtmeister“, rief der junge Beamte heraus, aber es wäre möglich, daß Sie mich nicht mehr dafelbst vorfinden. In diesem Falle erlassen Sie dem Untersuchungsrichter ausführlichen Bericht und falls er selbst auf eine Besichtigung der Oberfläche bestehen sollte — es wäre ja möglich, daß er meine Erhebungen nicht als ausreichend erachtet — so begleiten Sie ihn nach dem Orte des Verbrechens und machen ihn mit allem Erforderlichen bekannt.“

„Sehr wohl, Herr Kommissar“, lang es jurid. „Weiter, Freund Kroll!“ — Der Kutscher hob die Peitsche. Sternberg lehnte sich auf seinen Sitz zurück und ließ seine Augen wie zufällig feilwärts über die Gegend flüßschweifen. Krollmeister in zipperer Weise, von blauen Korkblumen und rothem Wöbn unterbrochen, wechselten mit umfangreichen Vorträgen auf denen die graugrünen Densindeln sich von dem helleren Untergrund abhoben. Am Horizont zog sich ein breiter weißer Streifen hin, wie Silber durch das bereits lidenföhrte Raub der Dämme funtelte.

„Was ist das für ein Wasser, Schilz?“ fragte der junge Mann, indem er sich nach dem Weitzengang zurückwandte.

„Der Kreuzberger See, Herr Kommissarius!“ berichtete der Besrachte.

„Weit von Eurem Dorte entfernt?“

„Kann eine halbe Stunde, Herr Kommissarius!“

„Wann kam er von der Oberfläche aus erreicht werden?“

„Na — so ungefähr eine Viertelstunde wird man brauchen!“ Die Worte gosten an. Dem jungen Verbrechenbeamten mußte jedoch eine neue seltsame Eingebung gekommen sein. Wieder wandte er den Schlag auf die Schulter des ungeduldigen Kutschers die Caisse zum Halten.

„Wie weit von hier aus?“ wandte er sich an den Schilzen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Bureau des Bezirks-Feldwebels für **Provincial-Infanterie** der Stadt Halle (3. Bezirks-Compagnie) befindet sich vom 1. October cr. ab **große Wallstraße Nr. 1.** Halle a/S., den 29. September 1881.
Königliches Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Das Bureau des Bezirks-Feldwebels für den **südlichen Theil** des **Saalkreises** (2. Bezirks-Compagnie zu Halle a/S.) befindet sich vom 1. October cr. ab **Anhalterstraße Nr. 2a part.** Halle a/S., den 29. September 1881.
Königliches Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichem Vermietung der **Räden Nr. 3 und 4** im Anbau an den **rothen Thurm**, welche zur Zeit resp. von dem **Kleiderhändler Wille** und dem **Handelsmann Rogozinsky** benutzt werden, auf die **6 Jahre** vom 1. April 1882 bis dahin 1888 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, wird ein Termin auf **Wittwoch den 5. October cr. Vormittags 10 Uhr** in der Rathshaus im Waagegebäude hieselbst anberaumt, wozu **Wietzer** eingeladen werden.
Halle a/S., den 24. Septbr. 1881. **Der Magistrat.**



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.
Bekanntmachung.

Zu dem am **12. October** d. 3. in **Berlin** stattfindenden **Jahresmarkt** werden **Sonntagsbillets** vom **Dienstag den 11. October** bis **Sonntag den 15. October** ausgegeben, welche zur **Rückfahrt** bis zum **16. October** cr. berechtigen.
Von der Benutzung ausgeschlossen sind die **sämtlichen Courier- und Schnellzüge**. **Freigequid** wird nicht gewährt.
Berlin, d. 30. Septbr. 1881. **Die Direction.**



Thüringische Eisenbahn.

Zu unserm **Volkgütertarife** ist **Nachtrag 24** erschienen, welcher **Lariffsätze** für die demnach zu eröffnende **Station Ammendorf** enthält. Nähere Auskunft ertheilen die **Expeditoren**, welche auch **Nachtragsentwürfe** a 10 $\frac{1}{2}$ abgeben.
Erfurt, d. 20. September 1881. **Die Direction.**



Thüringische Eisenbahn.

Am **15. October** tritt der **Wintersfahrplan** in Kraft. Die **wesentlichsten Veränderungen** bestehen in:
dem **Ausfall** des **Leipziger Anstichs-Schnellzuges 33** — ab **Leipzig** 11,30 Vorm.,
dem **Nichtanhaltenden** der **Rachitzschzüge** 1 u. 2 bei **Köthen**, sowie der **Spezialzüge** 3 u. 4 bei **Freistadt**,
der **Eröffnung** des **Frühzuges 58 Gera-Leipzig** — ab **Gera** 4,45 — um **ca. 1 Stunde**,
der **Frühverlegung** des **Zuges 85 Dietendorf-Ilmenau** — ab **Dietendorf** 2,45 Nm. — um **durchgängig 20 Min.**,
der **Frühverlegung** des **Abendzuges 97 Gotha-Mühlhausen** — ab **Gotha** 8,10 — um **ca. 1 Stunde**.
Der **Fahrplan für Gotha-Ordnung** gleicht dem vorjährigen **Wintersfahrplan** mit 3 Zügen in jeder Richtung.
Der **neue Fahrplan** ist vom **bezeichneten Tage** ab auf den **Stationen** ausgehängt, auch bei den **Willetoffen** käuflich zu haben.
Erfurt, den 28. September 1881. **Die Direction.**

Die **früher Traxdorf'sche Maschinen- und Armaturen-Fabrik** mit **Dampftriebwerk** hieselbst, verbunden mit **Metallgießerei**, soll **incl. sämtlicher Maschinen** (21 Stk. die Drehbänke, Bohrmaschinen, 1 feilzogene Dampfmaschine etc.) und **Möbeln** unter den **günstigsten Bedingungen** verkauft resp. **verpachtet** werden und kann die **Uebernahme** sofort erfolgen. **Jungen Kaufleuten und Technikern** dürfte sich bei **verhältnismäßig wenigen Mitteln** hierdurch die **günstigste Gelegenheit** bieten, ein **eigenes Geschäft** zu begründen.
Zu **weitere** Mittheilungen ist **gern bereit**
Merseburg, den 20. September 1881. **J. Richter.**

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9
LIEBIG
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY BENTOS** (Süd-Amerika)
Nur aecht WENN JEDER TOPF *J. Liebig*
DIE UNTERSCHRIFT
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den **grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern**, **Droguisten**, **Apothekern** etc.

Dottenborn's Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin
jetzt **3. alter Markt 3**
bringt sein wohl assortirtes Lager in obigen Artikeln in **empfehlende Erinnerung**.

Cyper-Vitriol zum **Weizen kühlen**
empfehlen
Helmbold & Co.

Ein **junges kräftiges Mädchen**, welches ein **Jahr** die **Wirthschaft** erlernt hat, **sucht** Stellung als **zweite Wirthschafterin** oder auch als **Wirthschafterin** unter **Veltung** der **Haushalt**. Das **Nähere** ist zu **erfragen** auf dem **Kammergut** **Gräfenbrück** bei **Weitz**.

Knochenmehl,
gebärmtes (mit 20 P. und 3/4 St.),
hat **Wasser** noch **größere** **Wasser**
abzugeben. **Off.** **Preisangebot** befristet unter **C. 3288 Rud. Mosse**
in **Frankfurt a/M.**

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäftes
findet der **Ausverkauf** **sämmtlicher Waarenvorräthe** statt, bestehend in
Tuch, Buckskin, Kleiderstoffen, seidener Waare, Leinen, Mänteln etc.
Die **Preise** **sämmtlicher Waaren** sind **bedeutend ermässigt.**
J. Heilfron & Co.,
grosse **Steinstrasse 64.**

Unser **Geschäftslokal**, **anerkannt** als das **schönste am Platze**, ist zu **vermieten**, resp. das **ganze Grundstück** zu **verkaufen.**
J. Heilfron & Co.

Einladung zur **Subscription** auf den **neunzehnten Jahrgang** **Jährlich 52 Wochenhefte** — ca. 300 Quart-Bogen Text — für den **Preis** **vierteljährig 3 1/2 Mk.** Zu beziehen durch alle **Buchhandlungen** und **Postanstalten.** Der **neue** **neunzehnte Jahrg.** läuft vom **1. October 1881** bis **1. October 1882** und beginnt mit den **Romanen: Golo Raismard; Von Haad zu Haad; 3 Bde. — A. v. Amer; Luthschloss; 4 Bde. — Ferner: P. K. Rosegger; Der Gottscheer; 3 Bände. (Rosegger's erster Roman.) — 1. Haidheim; Familie Braun; 3 Bände. (Verfasser von „Das schlimme Jahr“ etc.) — Ernst Pasquie; Die Mühle im Wisperthal; 3 Bände. — M. J. Köke; Geliebte bis zum Schafot. Historischer Roman aus der Rakoczy-Zeit; 5 Bände etc. etc.**

Deutsche Roman-Zeitung.
Verlag von **Otto Janke** in **Berlin.**

Zur Reichstagswahl.
Dienstag den 4. October Abends 8 Uhr
öffentliche Wählerversammlung
der Liberalen Partei
im **untern Saale** des **Stadtschützenhauses.**
Vortrag des **liberalen Abgeordneten Herrn Dr. Alexander Meyer** über unsere **Wirthschaftspolitik** mit **Beynahme** auf das **Referat** der **Saalezeitung** vom **27. September.**
Das Liberale Comité.
S. A.: **Gerfeld.**

Einladung zum Abonnement
auf
Uhlir's Sonntags-Blatt.
Uhlir's Sonntags-Blatt, gegründet **1849** von **Leberecht Uhlir**, beginnt unter der **jetzigen Redaction** (sein viertes Quartal). Das **selbe** **vertritt** auf **religiösen Gebieten** den **Stammpunkt** der **heutigen freien Bewegung**. Es **wird** **erbauend**, **belehrend** in **seinen Kreisen** wirken, und von **seiner Stelle** aus **mittheilen** an der **Lösung** der **schwerwiegenden Fragen** der **Wegenwart**, **sonst** **dies** **ein** **Blatt** **vermag**, das **weder** **Politik** noch **Socialismus** **treibt**, sondern für **Freiheit** der **religiösen Frage** und für **ächte Humanität** **eintritt**. Daß **neben** **größern** **Auffügen** und **Geistigen** **religiösen** **Inhalts** **fleißig** **Umhang** **gehalten** **wird** **auf** **den** **Gebieten** **von** **Kirche** **und** **Schule**, ist **selbsterhellend**. Auch **ist** **die** **jetzige Redaction** **bemüht**, in **einer** **Series** von **„Erinnerungsblätter“** die **Veter** **vertraut** **zu** **machen** **mit** **der** **religiösen** **Entwicklung** **der** **vierteljährig** **Jahre** **bis** **auf** **unser** **Tage.**
Uhlir's Sonntags-Blatt kostet **pro Quartal** **durch** **die** **Post** **bezogen** **75 Pf.**, **doch** **nimmt** **auch** **jede** **Buchhandlung** **Bestellungen** **darauf** **an.**
Magdeburg, im **Sept.** 1881. **Die Expedition.**

Volks-Zeitung
Hr. Familien- u. Unterhaltungsblatt.

VII. Jahrgang	Abonnementspreis:	VII. Jahrgang
in 144igen Heften	pro Quartal	in 4 wöchentlichen Heften
26 Hefte per Jahrgang	in 13 Wochen-Nummern	13 Hefte per Jahrgang
30 $\frac{1}{2}$ pro Heft.	4 $\frac{1}{2}$ 1.60.	60 $\frac{1}{2}$ pro Heft.

Man **abonirt** bei **allen** **Buchhandlungen** und **Postanstalten**.
Redacteur: **Karl Lehner** — **Verleger: S. Schottländer** in **Breslau.**

Circus Herzog.
Heute **Montag** den **3. October 1881** 7 1/2 Uhr
Zweite grosse Vorstellung
mit **neuem Programm** und **sind** **Hauptstücken** folgende: **Hürde-Rennen**, **geritten** von **20 Damen** mit den **besten Renn-u. Springpferden** des **Marstalls**. **Quadrille** aus dem **14. Jahrhundert**, ger. von **4 Damen** und **4 Herren**. **Osman Pascha** u. **Peterstrup**, vorgef. von **Herrn Director Herzog**. **Camplador**, ger. von **Herrn Director Herzog**. **Ben Aly**, ger. von **Herrn Director Herzog**. **Auftreten** der **ersten Parforce-Reiterin** der **letzten** **Art**. **Therese** **Starck**. **Der englische Jockey**, dargestellt von **Herrn Roberts**. **Auftreten** der **berühmtesten** **musikalischen** **Clowns** **Gebrüder** **J. u. A. Prijs**. **Auftreten** der **beliebtesten** **deutschen** **Glücks** **Pool** **u. Duany**. **Alles** **Nähere** **durch** **die** **Plakate**.
Worgen **Dienstag: Grosse Vorstellung.**

Ein **Reisepferd**, brauner **Wallach** mit **weschem** **Stern**, für **schweres** **Gewicht** **passend**, als **Damenpferd** **geritten**, ist zu **verkaufen** **Truhndorf** Nr. 110 bei **Sandersleben**.

Solmeister **gesucht**.
Ein **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehener** **verkehrter** **Heimeister** **wird** **sofort** **gesucht** **auf** **dem** **Wittergute** **Reinsdorf** bei **Sandersberg**.

Lehrlings-Gesuch.
Zu **meinem** **Bau- u. Beschäftigung** **findet** **ein** **ordentlicher** **junger** **Mann** **mit** **den** **notwendigen** **Schulkenntnissen** **Stellung** **als** **Schreiner**. **Bezahlung** **event.** **im** **Deute.**
Ernst Haassongler.
10 Gr. **Steinstrasse 10**

Moritzwinger 13 (Postamt III) **haben** **gelegene** **herrschaftl. Beilage** 11 **Bliesen** **per** 1. April **zu** **vermieten**. **Näh.** **bei** **Renier** **Schlack**, **Ramm** **Str.** 11.

Wein.
Der **dreißigjährige** **nicht** **unbedeutende** **Weinbau** **auf** **den** **circa** **50000** **Stück** **haltenden** **Weinbergen** **hieriger** **Wittergüter** **ist**
Donnerstag d. 6. Octbr. 1881
öffentlich **meistbietend** **verpachtet** **werden**. **Relevanten** **wollen** **sich** **Wittags 1 Uhr** **auf** **dem** **Wittergut Eulau** **einfinden** **resp.** **sich** **zur** **event.** **Besichtigung** **bei** **dem** **ortigen** **Inspektor** **melden**.
Pachtung **der** **Wittergüter**
Goseck u. Eulau
bei **Hannburg a/S.**

Kohlen-Press-Steine
kosten **von** **jetzt** **ab** **a** **Mille**
6 Mark.
Sandersdorf. Mährling.
Auf **dem** **Wittergute** **Oberfranken** **leben** **bei** **Merseburg** **ist** **ein** **Stapel** **billich** **zu** **verkaufen**.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch
ist **Dr. Hartung's** **berühmtes**
Zahn-Wasser **das** **schon** **vielmals**
a **Fl.** **60** **Pfg.** **echt** **in** **Halle** **in** **der**
Apothek **zum** **Deutschen** **Kaiser**.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute **4 Uhr** **früh** **starb** **unser** **guter** **Sohn**, **der** **Kaufmann** **Max** **Morgen**, **durch** **ein** **sanftes** **Tod** **von** **schweren** **Leiden** **erlöst**.
2. October 1881.
Polstermeister Köhler **und** **Frau**.
Beerigung: **den** **4. 9 Uhr** **früh** **vom** **Trauerbusse** **Wettiner** **Str.** 19.
Todes-Anzeige.
Heute **früh** **3 Uhr** **entschied** **sanft** **nach** **längerem** **Leiden** **unsere** **innig** **geliebte** **Gattin** **und** **Mutter**
Frau **Auguste** **Tittel**
geborene **Soblnack**
im **fast** **vollen** **Alter** **52** **Lebensjahre**.
Um **kleines** **Beileid** **bitten**
F. Tittel **und** **Ander.**
Erste **Beilage.**

Deutsches Reich. Berlin, den 2. October.

— Officiell wird gefrieden: Berliner Blätter wissen zu erzählen, daß die falsche Ermächtigung zu den Verlagen für den nächsten Reichstag schon vorhanden sei. Wie man erzählt, ist noch keine solche Ermächtigung eingetroffen worden.

Die Angabe, wonach eine Crediterhöhung für Conular ngelegenheiten bei dem nächsten Reichstage beantragt und mit Erweiterung der Berufskonfulate zusammenhängen soll, beruht höchstwahrscheinlich auf einer Verwechslung. Es handelt sich lediglich um die Vernehmung einiger Berufskonfulate, beispielsweise in Montenegro etc., welche durch die Berücksichtigung unabweisbar geboten erscheinen und die einfache Statistion in den Etat des auswärtigen Amtes aufnehmen werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei dieser Gelegenheit die Frage wegen principieller Vernehmung der Berufskonfulate in dem von dem Reichsfanzler früher schon angeregten Sinne zur Erörterung gelangt.

Der Finanzminister hat in einer Verfügung vom 23. d. M. sich dahin ausgesprochen, daß es nicht erforderlich ist, über die nach Wiedereröffnung der Vermittlung der Rentenbanken zur Auflösung der Realitäten für die Staatskasse etwa noch aufkommenden Privat-Rente-Abschlagskapitalien, sowie über die davon an die Rentenbank zu entrichtenden Renten die in der Instruction vom 4. März 1881 vorgeschriebene besondere Rechnung zu legen. Die neuen Renten können vielmehr ebenso wie die bereits zahlbaren Renten von der Staatskassen-Tilgungskasse gezahlt und verrechnet werden. Die Abschlagskapitalien sind dagegen, soweit sie für die Staatskasse fließen, unter Kapitel 22 Titel 6 „Privat-Rente, Abschlagskapitalien, welche nach § 62 des Gesetzes vom 2. März 1880 zur Tilgung von Staatsschulden bestimmt sind“, zu vereinigen, während die davon den Berechtigten zuzuführenden Beträge (Kapitalzinsen) bei den Sifferanten in Einnahme und Ausgabe zu buchen und in der Rechnung (bei Titel 6) nur vor der Einie nachzuweisen sind. Ueber die für die Staatskasse vereinmachten Abschlagskapitalien hat die Regierungskassen-Hauptkasse der Staatsschulden-Tilgungskasse halbjährlich, Ende Mai und Ende November jeden Jahres, eine summarische Nachweisung zuzuführen und darin die Termine, für welche die Kapitalien eingezahlt sind, sowie die etwa aufkommenden Verzugszinsen mit anzugeben.

Die hierauf „Schlechte Volkszeitung“ erzählt, daß die Landräthe in verschiedenen Kreisen Schiefens die katholischen Pfarre wieder besuchen, um über die Wahlen mit ihnen zu sprechen; selbst ein „sehr hoher Beamter“ habe sich in dieser Angelegenheit mit Herrn Windthorst in Korrespondenz gesetzt. Das Herrliche Blatt spricht die Hoffnung aus, daß den freundschaftlichen Worten auch bald davor fremde Huten folgen würden, daß bald auch der Fürstbischof von Breslau von Landrat und Präsidenten begünstigt werden würde, wozu dessen Unterstützung Gelegenheit bieten würde.

— Eine Anzahl von Kapitänen, welche während des „Kulturkampfes“ die journalistische Karriere ergriffen und die Reaktion der sächsischen Blätter übernommen hatten, soll sich bereits darauf vorbereiten, nach angetretener Wiedereinstellung des höchsten politischen Ranges ihre jetzigen Stellungen aufzugeben und Pfarrstellen zu übernehmen.

In Altona fand am Freitag Abend im Kaiserpalast eine Versammlung zur Beschaffung des Labakampagnosol in Verbindung mit der Arbeiterverwaltung für Arbeiter statt, welcher gegen tausend Personen, meist Arbeiter, beiwohnten. Hingegen trat für die Regierungspartei ein und forderte die Versammlung auf, die Regierung zu unterstützen, wurde aber von allen Seiten durch Rufe „Wir danken!“ und ähnliche Kundgebungen unterbrochen. Die sich an den Vortrag anschließende Debatte nahm einen äußerst hitzigen Verlauf, und die Abstimmung über die beantragte Resolution erwies sich als unmöglich. Am Schluß entstand ein fürchterliches Getöse und ein todesartiger Tumult, so daß die Polizei mit blanker Waffe eintrug und die auf der Straße sich bildenden Gruppen auflöste. Mehrere Personen wurden verwundet und verhaftet. Offener war die Polizei in voller Thätigkeit, um die Schuldigen zu ermitteln. Weitere Arrestirungen werden erwartet.

Hallische Gedenktage.

Geheim (2. October) war der 213 jährige Geburtstag eines der merkwürdigsten Hallischen Gelehrten, des Pastors Christoph Semler, war, in seinem Amte sehr thätig, nebenbei passionierter Mathematikliebhaber, Musikant und — Schindler und dessen Kunstwerke erhalten hat. Im Voraus sei bemerkt, daß er nicht mit seinem Namenworte, dem bekannteren erpistologischen, dann rationalistischen Theologen Johann Salomo Semler zu verwechseln ist; letzterer war: 1725 zu Saalfeld geboren und erhielt 1751 seine Professur in Halle, wo er 1791 starb.

Unter Semler dagegen war der Sohn eines Schwärzingers auf dem Neumarkt und geboren am 2. October 1669. Er zeigte frühzeitig einen sehr aufgewandten Geist und eine ausgeproben Vorliebe für Mechanik und Mathematik; wenn er einer Uebung habhaft werden konnte, beschäftigte er sich tagelang mit Auseinandernehmen und Zusammenfügen des Käfers; in der physikalischen Geographie wußte er mit 12 Jahren besser Bescheid, als mancher der damaligen Professoren, und auch in der Astronomie hatte er sich angetrieben durch den großen Kometen von 1680, schon als Knabe die wichtigsten Kenntnisse erworben. Seine Eltern bestimmten ihn deshalb zum Studium; durch die fürstliche Best des Jahres 1681 wurden dem jungen Semler aber alle seine Verwandten weggerafft, und er allein blieb in das andere städtische, vom Neumarkt nach Glaucha und von hier in die eigentliche Stadt Halle. Trotz seiner Verwaisung gelang es ihm, sich mit Uebun durch die Schulen und Universitäten zu bringen; er studierte zu Leipzig, Jena und Halle Philosophie, Mathematik und Theologie und las in diesen drei Städten „mit gutem applausu“ zu Halle Collegen, nachdem er 1697 die Magisterwürde erlangt hatte. Bald wendete er sich jedoch dem praktischen Amte zu; er wurde 1699 Adjunkt an der Wortsprache und 1708 Oberdiakon an St. Ulrich, wo er bis zu seinem Tode, 8. März 1740, blieb.

Als Geistlicher wird Semler außerordentlich gerühmt. Er predigte in seinen jüngeren Jahren mit solchem Beifall, „daß nicht hien die Kirche seine Audienz schon konnte“, und Grundsätze, der damalige Professor der Berechtigung

Ausland. Frankreich.

Paris, 2. October. Gestern fand die letzte Sitzung der Bevollmächtigten für den französisch-englischen Handelsvertrag statt. Sir Charles Dillie lehrte mit seinen Kollegen nach London zurück und die Unterhandlungen werden vor dem 24. October nicht wieder aufgenommen. Die Hauptsache an der Verabredung trägt, wie die Engländer behaupten, der französische Handelsminister Tirard, der zwar viel verspricht, aber nichts thut. Nicht unmöglich wäre es, daß überhaupt kein neuer Handelsvertrag zwischen Frankreich und England zum Abschluß käme. Die Engländer sind der Ansicht, daß ein Handelsvertrag Englands mit Frankreich nur wenig Vorteile biete, da Englands Einfuhr in Frankreich nur 1 pCt. seiner Gesamtamtausfuhr betrage und es außerdem zu große Zugabednisse wegen der Weine zu machen haben würde.

Sokales.

Halle, den 3. October. Außer den bereits namhaft gemachten Ausstellern der hiesigen Gewerbe- und Industrieausstellung, welche staatliche Vereinnamungen empfangen, haben noch die Herren Maschinenfabrikant Ehr. Kind und Mechaniker Carl Rodter die krongezogene Staatsmahlerei „für gemeinliche Leistungen“ errichtet. — (Nachweis über den Besuch der Ausstellung.) Am 29. September: 13 Personen 1.50 M., 2357 Personen à 50 C., 32 Personen à 30 C., 74 Militärapersonen à 25 C., 29 Corporationen à 20 C., in Summa 2555 Personen. — Am 30. September: 6 Personen à 2 M., 553 Personen à 1 M., 40 Personen à 30 C., 9 Militärapersonen à 50 C., in Summa 608 Personen.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — O Aus der Provinz, 30. September. Im verflossenen Monat August c. wurden im Reg.-Bez. Merseburg für Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Raufhonig, Fleisch, Butter u. a. Lebensbedürfnisse folgende Durchschnitts-Marktpreise bezahlt und zwar:

Für Weizen (pro 100 kg) 21.91 M. (Speckel in der Zimmetstraße Halle 21.92 M.), Roggen 19.57 (18.84 M. Gerste 16.54, 17.7 M. Hafer 15.72 (16.24) M., Gerste nachheren 27.29 (—) M., weisse Speisebohnen 27.35 (—) M., Hülsen 36.83 (—) M., Kartoffeln 6.51 (6.78) M., Lang- oder Rindstroh 6.42 (5.64) M., Krummstroh 4.45 (4.14) M., Senf 7.45 (8.11) M., für Rindfleisch von der Krone (pro kg) 1.20 (1.25) M., do Schweinefleisch 1.09 (1.10) M., Schmettersch 1.37 (1.30) M., Kalbfleisch 0.91 (1.08) M., Hammelfleisch 1.17 (1.15) M., geräucherter Speck 1.91 (1.60) M., Gbutter 2.61 (2.90) M.; für Eier (pro Schock) 3.27 (3.87) M.

H. Ernst, 1. October. Heute Nachmittag veranlagte sich von dem Schmeinfelder Thore der Nachzügler 23. Derselbe fiel von einem Bierwagen des Drauerbühlers 29. so unglücklich herab, daß zwei Räder des schwereladenen Wagens ihm über den Kopf gingen und denselben total zerquetschten, was den sofortigen Tod des Verunglückten zur Folge hatte. — Für die am 1. October c. an Stelle der Ersteren Vorbeschubst (s. S.) in's Leben getretene Ersterer Wirt (Fischer, Landhart u. Comp.) welche ein Actienkapital von 2 Millionen Mark zur Zeichnung aufgelegt hatte, sind in dieser Stadt 1850000 Mark Aktien gezeichnet worden. Den Rest hat die deutsche Genossenschaftsbank in Berlin übernommen.

Arbeitslosh, 2. October. Heute und morgen findet in den Räumen der Concordiagesellschaft eine Obstausstellung für Armbait und Linsengeld statt, die durch ihre Reichhaltigkeit und die ausgelegten Exemplare aller Obstsorten, vom gewöhnlichen Birnchafte bis zum feinsten Tafelobst Zeugnis ablegt, daß es um die Cultur von pomologischen Producten in unserer Gegend gut bestellt ist. Hervorragende namhafte Sorten wurden prämiirt, ebenso auch ausgezeichnete Gemüße und Blumen.

Liebenwerda, 2. October. Unter dem Vorsitze des Regierungsk-Schulraths Dr. Meyenbergers fanden im Laufe der vergangenen Woche im Seminar zu Schloß Esterwerda die Abgangs- und Aufnahme-Prüfungen statt und erreichten mit glänzender ihren Abschluß. Von den im Seminar hieselbst vorgebildeten 18 Pöglingen bestanden sämtliche die Prüfung, während von den 28 außerplanmäßig Vorgebildeten nur 6 glücklich waren, ein

in Halle, nannte ihn in seinen Collegien einen oratorum sine pari (Redner ohne Gleichen); lehrte wurde nach einer schwerm Krausigkeit (1722) seine Stimme erheblich geschwächt. Auch in der praktischen Ausübung seines Amtes hatte er einen hervorragenden Erfolg. Ein vornehmer Benetianer von etwelchlicher Gesinnung kam auf einer Reise durch Halle, erhellte jüdisch Semler und ließ sich mit ihm in Disputation ein, die volle acht Tage mit täglich dreißtündiger Dauer währten; der Erfolg war, daß er schließlich durch Semler von der Haltlosigkeit seiner Meinungen überzeugt wurde und diesem zum Beweise seiner aufrichtigen Umkehr ein mißvolles Werk, in welchem er seine Argumente gegen das Dasein Gottes ausgearbeitet hatte, im Manuscript zur Vernichtung überließerte. Von den damaligen unerquidlichen pietistischen Streitigkeiten hielt sich Semler fern, weil er meinte, daß auf beiden Seiten viele aus Affecten herbesühnte Verärgelungen vorzügen.“

Doch nicht durch diese Umstände ward der Mann merkwürdig; auch nicht dadurch, was unser braver Chronist „unter die besonderen Umstände seines Lebens“ rechnet: daß er durch eine Ehegattin Vater von zwei und zwanzig Kindern wurde. Vielmehr sind es seine Erfindungen und Kunstwerke, die uns interessieren. Es ist wahrhaft staunenerregend, wenn man nur die Uebe der hauptsächlichsten überfliegt. In der Richtung seiner Zeit lag es, daß er sich 30 Jahre lang und mit einem Aufwand von 6000 Thlr. an der Erfindung des perpetuum mobile abmühte; hieselbe gelang ihm natürlich nicht, dagegen finden sich an „nützlichen Dingen“, wie Drehschraub, sagt, die mannigfaltigen Sachen: Verschiedene landwirthschaftliche Maschinen, ein Dien mit Feuerungsapparat, der auch außerhalb des zu beheizenden Zimmers anzuwenden ist, ein Schiff mit Windmotor, eine Rechenmaschine für alle Exemplar der 4 Species, verschiedene Neuerungen an Uhren, ein Instrument, welches den Tact der Musik schlägt und die Stelle eines Cantoris oder Praefecti vertreten fan, die Knaben beim Singen und spielen zum Tact zu gehören“ — also dasselbe, was wir heute als „Mälz Metronom“ eine Erfindung der Neuzeit zu nennen geneigt sind! Unzweifelbar seine Erfindungen auch wirklich praktisch waren, läßt sich heute natürlich nicht mehr entscheiden; doch ergibt man eine ausgezeichnete Meinung von seiner Kunstfertigkeit, wenn man diejenigen seiner Arbeiten betrachtet, die noch jetzt im Leben.

Wahlfähigkeit-Zeugnis zu erlangen. Von den 25 Präparanten, welche in voriger Präparanten-Anstalt ihre Vorbildung genossen, wurden 22 für fähig zur Aufnahme in's Seminar bestimmt.

In Merseburg feierte am 1. d. der Wachmeister der 4. Escadron des Thüringischen Infanterieregiments Nr. 12, Wolferrmann, sein 30jähriges Dienstjubiläum. Eine Morgenmusik des Trompeterchors, die Gratulationen der Vorgesetzten und zahlreicher Freunde und Verehrer verherrlichten dem alten braven Soldaten, der diese ganze lange Zeit seinem Regimente verbunden in treuer Pflichterfüllung zugebrachte, den schönen Tag.

Die mehrgedachte Madelung der Universität Jena hat dem Geh. Hochschulrath Dr. Madelung in Göttingen, welcher am 30. September das 50jährige Jubiläum seines Eintritts in den gotthardischen Staatsdienst feierte, unter Gratulation zu seinem Jubeljahr das erneuerte Doktordiplom überreicht.

Am 1. October fand an der Universität Jena der feierliche Prorektoratswechsel statt, wobei die akademischen Facultäten aus den Händen des Hofrath Dr. Rothnagel in die des Herrn Dr. Prof. Sievers übergingen; die Delane für das Amt des Prorektorats 1881/82 sind: in der theologischen Facultät Herr Kirchenrath Dr. Wislizen, in der juristischen Herr Dr. W. R. Fischer, Dr. Wendt, in der medicinischen Herr Hofrath Dr. Müller, in der philosophischen Herr Geh. Hofrath Dr. E. C. Schmidt.

Ein Wiederbesuch, um wie es in der heutigen wackeren Verfassung sich wohl zu den Seltenheiten zählen dürfte, feierte am 1. October der Beamtenmeister Herr Weging in dem Weinbartschen Hause am Klostermarkt zu Gera. Genau vor 50 Jahren, am 1. October 1831, zog derselbe in das genannte Haus und heute bewohnt er dasselbe mit Tochter und Schwiegerkinder noch. Am Monat September wurden im Schachtelhaufe zu Zeitz geschachtet: 100 Stüd Rindvieh, 4 Pferde, 284 Schweine, 17 Kälber, 139 Schafe, 5 Ziegen, zusammen 718 Stüd; eingeführt wurden 24 Centner 41 Pfund Fleisch.

Dem Hofschultheiß Rugeh zu Kuhlitz ist in Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen und der zweckdienlichen Ausführung verschiedener Aufträge zur Förderung des Kunstgewerbes im Großherzogthume Weimar der Titel „Professor“ verliehen worden.

Personal-Veränderungen in der Armee.

(Provinz Sachsen und Umgebung.) Für v. Eckendorff, Ritm. vom 1. Bataillon, Regt. Nr. 6, in seinem Commando als Adjut. von der 7. Div. zum Gen.-Stab-Commando des 3. Armee-Corps, v. Voßell, Secy. v. Gramer, Major, Regt.-Adjut. vom 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl. Württemberg. Inf.-Regt. Nr. 122, — zu Göttingen beordert. Reuhaus, Ritm. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32 zum Fort-Jäger, beordert. Für v. Kleren am 1. Oct. zum 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, vom 1. October c. ab als Comp.-Führ. zur Unteroff.-Schule in Weismes commandirt. Stein, R.-Adj. vom 4. Königl.

Rank und Wissenschaft.

Professor Max Müller tritt mit dem 20ten September in den Ruhestand... Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen. Dem Vernehmen nach soll auch die Prinzessin Louise von Coburg für denselben Zweck eine namhafte Summe zur Verfügung stellen.

Ein netter Schmiedler in Gumbinnen... Derseibe wollte sich einen Keller bauen, daß jedoch nicht das hierzu nöthige Geld...

Ein weibliche private Gemäldeausstellung... Die vorerwähnte Privat- und öffentliche Gemäldeausstellung, welche der verstorbenen Ehefrau des Verstorbenen...

Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen... Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen. Dem Vernehmen nach soll auch die Prinzessin Louise von Coburg für denselben Zweck eine namhafte Summe zur Verfügung stellen.

Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen... Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen. Dem Vernehmen nach soll auch die Prinzessin Louise von Coburg für denselben Zweck eine namhafte Summe zur Verfügung stellen.

Bemerktes.

(Straßburger Ausstellungen, Lotterie.) Die Verlosung hat in weiten Kreisen viel Glück gemacht. Die Gewinne wurden durchsicht abgehoben, und so übernahm denn das Comité in erster Stunde noch 2000 Stüdt auf seine Rechnung...

Die Webestühle der Kaiserin.

Das „Neue Vaterland“ erzählt: „Gelegentlich des Besuchs der Kaiserin in der Frauen-Industrie-Anstaltung leitete Graf Zich die Aufmerksamkeit der Kaiserin auf die schönen Stoffe, welche die Segele der Frauen-Industrie-Versuche anstellte...

interessanter Abschnitt über die Prophetenbücher Mescha und Mithna... Die Prophetenbücher Mescha und Mithna sind von den Mithna-Mittelnungen über Arabien. Auf 20 stiftlichen Boden durchwandern wir an der Gans deselben, alle fünfzig und ausgebreitet gehalten...

Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen... Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen. Dem Vernehmen nach soll auch die Prinzessin Louise von Coburg für denselben Zweck eine namhafte Summe zur Verfügung stellen.

Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen... Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen. Dem Vernehmen nach soll auch die Prinzessin Louise von Coburg für denselben Zweck eine namhafte Summe zur Verfügung stellen.

Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen... Die Beschlüsse baldigt zur Vertheilung gelangen. Dem Vernehmen nach soll auch die Prinzessin Louise von Coburg für denselben Zweck eine namhafte Summe zur Verfügung stellen.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge

Table with columns for station names (Ascherleben, Sorau, etc.), departure times (V., V.), arrival times (N., N.), and other details. Includes sub-tables for 'Abgang' and 'Ankunft'.

Personen-Posten.

Table with columns for station names (V., V.), arrival times (N., N.), and other details.

Omibus-Fahrzeiten für die Winter-Saison.

Table with columns for departure times (Abgang von) and arrival times (Ankunft in) for various routes.

Dampfschiffahrt.

„Schwäbischer Dampfer.“ Vom Unterplan nach der Stadt... „Königlicher Schiffsdampfer.“ Von der Morsbucht nach der Morsbucht...

Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 10. Septbr. 1881. Bekanntmachung. Zur Erweiterung des Postverkehrs der Landbewohner hat jeder Landbriefträger auf seinen Bestellungen ein Annahmestempel mit sich zu führen...

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der beim unterzeichneten Amt in den Monaten Juli, August und September 1880 verlegten resp. erneuerten Pfländer, welche die Nummern 26241 bis 39600 tragen und worüber die Pfländerliste in rothem Druck ausliegt, ist...

Bekanntmachung.

Ein tüchtiger Buchhalter wird per sofort gesucht auf Rittergut Kl. Lauchstädt.

Interprete

französisches Journal für Deutsche The Interpreter englisches Journal für Deutsche

Interprete

italienisches Journal für Deutsche mit erläuternden Anmerkungen, alphabet. Vocabulaire u. Aussprachebezeichnung des Englischen und Italienischen.

Commis-Gesuch.

Für ein Materialwaaren-Geschäft in Erfurt wird zum baldigen Eintritt ein Commis, flotter Verkäufer gesucht.

Beachtenswerth!

Epilepsie, Krampf u. Nervenschwäche, alle welche sich für diese Krankheiten interessieren, und tüchtige Ärzte suchen, mögen sich vertrauensvoll die Prospektus des Dr. Boas, Specialist für Krampf- und Nervenleiden, verschaffen.

Parlaghy, München, 39 Bayerstr.

Eine Weibschafflerin, die in der ff. Küche geübt hat, ist vollständig erfahren in alle Zeugnisse nachweisen kann, wird zum 1. Novbr. gesucht.

Zum Quartalswechsel!

Abonnements auf Bagat, Ill. Wochenblatt, Bielefeld, Schaff, Kadenaberg, Neues Blatt, Dasein, Ill. Familienbl., Gartenlaube, Lieber Vater u. Mutter, Illust. Zeitung, Illust. Welt, Hausfreund, sowie sämtliche in- und ausländischen allgemeinen und fachschriften u. Neuerungswerke liefert pünktlich frei ins Haus.

Edel's Klettenwurzel-Deel

Hoflieferant und Präparateur in Göttingen, welches das Aussehen und fröhliche Ergrünen der Haare verhindert, das Wachstum der Haare fördert...



Hallischer
Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Im Bes. d. Anzeiger werden Inserate, die den Raum bis zu fünf Zeilen gewöhnlicher Zeilengröße einnehmen, bei stieligen Tagesberichten, Concerten und Restaurationen, lokale Besondere und Nachrichten, wie auch Neuerscheinungen betreffend, aufzusuchen und die Spaltzahl mit nur 10 Pfg. berechnet.

Dienstag den 4. October:

Ad. Universitäts-Bibliothek (Hilfsweltstr.): geöffnet v. 9-1 Uhr, Bücher-Ausleiherung von 11-1 Uhr.
Stadtsaal: Am. v. 9-1 u. Am. v. 3-5 geöffnet im Saalgebäude Eingang Rathhaus. Montag, Mittwoch u. Sonnabend Geschäftstagen.
Städtisches Theater: Gesellschaften v. Am. 8 u. Am. 1.
Städtische Sparkasse: Kasienstunden Am. 8-1 u. Am. 3-4.
Caroline f. d. Carlstr.: Kasienstunden Am. 9-1 u. Am. 4-5 Sonntagstr. 10.
Car. u. Carlstr.-Verein: Kasienstunden Am. 9-1 u. Am. 3-5 Brüderstr. 6.
Car. Feuer-Verein: Am. 8 im hies. Schützenhaus (mit Car. -Mitt.).
Bevölkerungs-Verein: Magdeburgerstr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr Am. und von 2-6 Uhr Am.
Rechtsbibliothek: von 7-8 Uhr Ab. geöffnet im Rathhaus.
Car. u. Carlstr.-Verein: Am. 6 Monats-Conferenz im „gold. Löwen“.
Kaiserer Pall. Lehrer-Verein: Ab. 8 in Ebleme's Garten.
Carl. Lehrer-Verein: Ab. 8 im „Cambrinus“.
Waldbergerischer Stenographen-Verein: Ab. 8 Sitzung in Meyer's Restaurant, Parkstr. 10.
Waldbergerischer Stenographen-Verein: Ab. 8 Unterricht u. tachygraphische Uebung in der Gieseler'schen.
Sang und Klang: Ab. 8-10 Uebungsstunde im „Kronprinz“.
Sängerverein Arion: Ab. 8, Uebungsstunde im Paradies.
Concertplatz der Carl. Werke: u. Industrie-Ausstellung: gr. Nachvorstellung von Blomst. und Miss Victoria.
Schauspielhaus: Circus Herzog an der Königsstr. hinter der Gieselerstr. der Herren Zimmermann & Co.: täglich Ab. 7 1/2 gr. brill. Vorstellung.

Stadt-Theater.

Dienstag den 4. October 1881.

9. Vorstellung im I. Abonnement.

Das Gefängnis.

Ueberspiel in 4 Acten von Roberti Venezia.

Mittwoch: Kabale und Liebe.

Sing-Akademie.

Dienstag den 11. October Am. 5 Uhr Uebung für Damen im Saale der Volksh. **Requiem von Cherubini.** Aufführung **19. November.**

Anmeldung neuer fahrender Mitglieder bei Herrn Musikdirector Reuble, Souffleurstr. 10, Nachmittags 3-4 Uhr.



Hall. freiwillige Feuerwehr.

Dienstag den 4. October Abends 8 Uhr Uebung (Nachspül.).

Das Commando.

Fr. Kohl's Restaurant.

Gute Dienstag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Dr. A. Franck's Cool-Bäder im Fürstenthal. Sandbäder von 8-12 U. für Herren, v. 1-4 U. f. Damen, v. 4-7 U. für Herren Montags, Mittwochs u. Freitag. Trichlorbäder v. 8-12 U. f. Herren, v. 1-4 U. für Damen, von 4-7 U. f. Herren. Ein Schweiß-Bad, Kletten-, Seifen-, Eichen-, Moos-, aromatisches, Nadelbäder, gewöhnl. Bäder bei jeder Zugabe. Ein Sonnen- u. Fettersalz u. die Anzahl Am. geschlossen. — Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Besetzen bereit. — Im Restaurant gute Küche.

Vollkuche (große Wärfelstraße 9). Warten, ganze Portion 25, halbe 13 A (am Tage der Benutzung zu entnehmen); ebenfalls bei **Reumann, Geisler- u. Schwanenstraße**, und **Vellon, Klein-Schmieden 10.**

Aecht Teltower Rübchen,
Neue Italiener Maronen,
Fließend fetten Rheinlachs,
Lüneburger Fürsten-Neunungen,
Prima Astrachaner Caviar empfang
Wilh. Schubert.

Täglich frische Kolstener Austern
und frische Krametsvögel empfängt

Wilh. Schubert,
grosse Stein- und grosse Ulrichstrassen-Ecke.

Französisch wünschen für
späteren praktischen Gebrauch
zwei junge Leute bei einem ge-
borenen Franzosen oder einem
längere Zeit in Frankreich gewo-
nenen Deutschen zu nehmen. Adr.
mit Honoraransprüchen sind an
Ed. Stäckelrath in der Exped.
d. Ztg. unter J. N. zu richten.

**Büchel, Gesangbücher,
Schulbücher,
Lexica, Atlanten,**
dauerhaft gebunden, zu billigen
Preisen empfängt
Max Köstler, Poststr. 9.

Wassermühlen-Verkauf.
Mühlengrundst. besteht aus Del-
u. Mahlmühle, hat ausfallend
Wasser, schönste Lage, dicht an der
Stadt und Eisenbahn, Hauptgeschäft
Delmühle, harter Einzelverkauf, Preis
nur 6200 Thlr. Mühle ist eine sehr
gute Wärfelsteine, das Geschäft kann bei
einer Umsatz von jedem Vieh-
mann leicht betrieben werden. Offerten
unter **J. M. 6905** an Herrn **J.
Bark & Co.** in Halle a/S.
erbeten.

Stellen suchen sofort: tücht.
Landwirthschafterinnen, Def-
servanter, Gärtner, Köchler,
Gemeinder, Diener, Antzifer mit
langjähr. Attesten durch
Herrn **Binneweiss,**
gr. Wärfelstr. 18.

**Zum Streichen der
Fussböden**
empfeicht streichfertige Firnis-
und Lackfarbe in Gelb, Braun u. Silbergrau,
die äteste Firnis- und Farb-
behandlung in Halle a/S.
von
Albert Schlüter,
gr. Steinstraße 6.

**Zum Selbstfärben der
Kleider**
empfeicht giftfreie Anilin-
farben in Braun, Schwarz,
Blau, Violet, Grün u. Roth
in Packeten nebst Gebrauchsan-
weisung
Albert Schlüter,
gr. Steinstraße 6.

**Zum Bonen der
Fussböden**
empfeicht fertige Wachsböde
Albert Schlüter,
gr. Steinstraße 6.

Herrschaftl. Parterre-Wohnung
(5 heizbare Zimmer, mehrere Kam-
mern u. f. w.) vom 1. April 1882 zu
vermieten
Moritzwinger 9a.

Für mein **Agentur- u. Commissions-Geschäft**
suche ich sofort oder auch später einen zuverlässigen jungen Mann
mit guter Handschrift unter günstigen Bedingungen als **Lehr-**
ling, und sind selbstgeschriebene Offerten einzureichen.
Theodor Heime, Halle a/S., Blücherstr. 8a.

10,000, 15,000, 21,000, 30,000 Mark auf 1stellige
gute **Haus-Hypotheken** u. **143,000 Mark** auf seine
Land-Hypotheken sind gleich oder auch später auszu-
leihen durch
Theodor Heime, Halle a/S., Blücherstr. 8a.

Zur Vermittlung von **Hypotheken-Sachen** unter Zu-
sicherung strengster **Solidität** und **Discretion** etc. em-
pfeicht sich
Theodor Heime, Halle a/S., Blücherstr. 8a.

Weisse Gardinen
in großartigem Sortiment betreffs der **Preise** wie
der **neuesten** Muster sind eingetroffen und empfehle dieselben,
in **jeder** Concurrenz zu bezagen.
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Bernh. Sommer,
17 gr. Ulrichsstraße 17.

Geschäfts-Verlegung und Eröffnung
Dem Beispiele größerer Städte folgend, wo die meisten und feinsten
Putzgeschäfte sich in der ersten Etage befinden, verlegte ich mein
Putz-Geschäft

aus dem bis jetzt von mir innegehabten Lokale **Martt 24** in die
1. Etage des Hauses Leipzigerstr. 99,
unmittelbar neben der **Ulrichsstraße.**

Mit diesem meinem schon seit 24 Jahren begründeten Geschäft werde
ich jetzt ein
Atelier zur Anfertigung feiner und hochfeiner Garderobe
verbinden, deren Anfertigung unter meiner persönlichen Leitung geschieht.
Ich habe die

Deutsche Bekleidungs-Academie zu Dresden
besucht, bin mit der Genjur „**Vorzüglich**“ entlassen worden, und
im Stande, was

Sitz, Anzug, gediegene Arbeit u. Geschmack
anzulassen, auch **Vorzügliches** zu leisten.

Mein **Vorgeschäft** ist mit allen **Neuheiten der Saison** ausgestattet
und bitte ich die geehrten Herrschaften um gütigen Besuch.
Amalie Koeppe,
Leipzigerstraße 99 I.
Gang in der H. Branhausgasse.

Schülershof 18. P. Naucke, Schülershof 18.

Zu Anfang der **neuen Saison** erlaube ich mir ein gepreßtes Publikum
auf viele **Neuheiten** der Saison aufmerksam zu machen. **Zu wollenen
Phantasies,** sowie **Vogel-Ärteln** bietet mein Lager für Groß und Klein
enorme Auswahl. Aenderungen an **Hüten** und **Kapotten** werden schnell-
ste und billigst ausgeführt. — Größtes Lager von **Kindermänteln,
wollenen Hemden** und **Veilchen.**
NB. Auch werden noch junge Mädchen zum Erlernen des **Putzgeschäftes**
angenommen. **D. D.**

Geschäfts-Verlegung.
Mein **Nähmaschinen-Geschäft** ist verlegt
von **gr. Schlamm 103** nach
103 Leipzigerstraße 103,
dem Hause des Herrn **Bruno Freytag.**
G. Neidlinger.

Frische Citronen im Ganzen und Einzelnen.
A. Rummel.
Frankfurt a/M. Bratwürste, Frankfurt Würstchen, Braun-
schweiger Wurstwaare empfängt **A. Rummel, Leipzigerstr. 98.**

Neues Theater.
Donnerstag den 6. October 1881
Erstes grosses Symphonie-Concert
von der neu organisierten **40 Mann starken Capelle**
des **Stadt-Musikdirector W. Halle.**
Abonnementbillets zu 20 Conerten 6 A. zu 10 Conerten 3 A.
sowie 3 Billets 1 A. sind bei den Herren **Steinbrecher & Jasper**
und in der Musikalienhandlung des Herrn **Karmrodt** zu haben.
Anfang 8 Uhr.
Eintreten an der **Kasse 50 Pfg.**

Ein englische braune Etude, 9
Zahr alt, 1,67 Meter hoch, gut
geritten, früherer Gipsbänder und zu
jedem Dienst geeignet, steht zum Ver-
kauf. Preis **1350 Mark.** Nähe-
res beim **Hierarzt Schumm in
Naumburg a/S.**
Täglich fr. **Jauer'sche Würstchen.**
C. Hunsch, gr. Steinstr. 65.

Herrschaftl. 1. Etage
(6 heizbare Zimmer, mehrere Kam-
mern u. f. w.) zu sofort oder später zu
vermieten **Moritzwinger 9a.**
Ein junges Mädchen, welches Kochen
gelernt hat, sucht sof. als 2te Kammer-
oder Stütze u. Hausfrau Stelle. Of-
ferten sub U. 2899 an **H. Graefe.**

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute wurde ein ein fröhlicher Junge
geboren.
Halle a/S., d. 3. October 1881.
Theodor Kühling und Frau
geb. **Görts.**

**Eilenburger Kattun-Manufaktur-
Aktien-Gesellschaft.**

Bilanz-Conto per 1880/81.
ACTIVA.

Am Immobilien-Conto	343,743	13
Am Maschinen- u. Utens.	108,866	87
Am Kupfermünzen-Conto	161,878	04
Am Geisler-Conto	1,130	45
Am Cassa-Conto	7,673	75
Am Wechsel-Conto	153,162	50
Am Wechsel-Conto	606	70
Am Barren-Conto u. Ce-		
ntalien-Conto	36,218	—
Am Feuerungs- und Be-		
leuchtungs-Conto	816	—
Am Feuerungs-Conto	133	25
Am Gener.-Barren-Conto	328,915	—
Am Conto-Corrent-Conto		
Debitores	227,829	93
	1,370,967	49

PASSIVA.

Am Actiencapital-Conto	900,000	—
Am Hypotheken-Conto	320,000	—
Am Referendums-Conto	39,209	03
Am Dividenden-Conto	214	—
Am Amortisations-Conto	124,269	54
Am Reserve-Conto	6,404	60
Am Gewinn- u. Verlus-		
Conto:		
Saldo	870	32
	1,370,967	49

Eilenburg, den 31. Mai 1881.
Der Aufsichtsrath.
Heinrich Rückert, Vorsitzender.

Die Direction.
Schwerdtfeger, Thikötter.

Gepreßt und mit den ordnungsgemäß
geprüften Büchern übereinstimmend ge-
funden.
Eilenburg, den 26. Juni 1881.

Die Revisions-Commission.
A. Brand, Friedr. Weiss, Aug. Weinack.

Mühlen-Verkauf.
Eine gut gebaute, sehr geräumige
Agänge Mahlmühle mit Zubehö-
betrieb, 2 fränkischen Weizenmälzen,
einem fränkischen und einem E-
renter Roggenmühle, guter kompletter
Reinigungsanlage (Spitz- und Schä-
lmühle), in welcher flotte Habel-
müllerei betrieben werden kann, ist
durch den Unterzeichneten zu verkaufen.
Leistungsfähigkeit durchschnittlich drei
Büffel pro Tag.

Das Grundstück liegt eine halbe
Stunde vom Bahnhof einer Ahr-
ner Eisenbahn entfernt, in guter
Getreidegegend. Das zur Mühle ge-
hörige zweistöckige Wohnhaus, die Stall-
gebäude, die Scheuer, befinden sich
im besten baulichen Zustande und ge-
hören zu dem Grundstück circa 6 Morgen
Gärten und Land.

Forderung 70,000 Mark bei hälfti-
ger Anzahlung, der Kaufpreis kann bei
pünktlicher Zinszahlung auf längere
Zeit zu 4 1/2 % Zinsen untümbare
stehen bleiben.

Sondershausen, d. 28. Sept. 1881.
Der Intendant Czarnikow.

Vermietung.
Zu meinem Hause, **Gil-**
chenstraße Nr. 19, ist die **1.**
Etage, bestehend aus 6 heiz-
baren Stuben, 4 K. nebst
Küche, Keller und Zubehör,
zum Preise von **1 800 per**
anno zu vermieten und **per**
1. Januar event. 1. April
1882 zu beziehen.
G. Spiegel.

Eine alleinstehende junge gebildete
Witwe aus achtbarer Familie sucht
zum 15. Oct. oder 1. Nov. auf einem
größeren Gute Stellung als **Reprä-**
sentantin. Dieselbe ist in der feinen
Küche u. Wolfenweiser, über-
haupt in jeder Branche der Landwirth-
schaft gründl. erfahren. Gute Zeug-
nisse stehen zur Seite. Das Nähere
ertheilt Frau **Hörcher** in Halle
a. d. E., **Kuttelport 5.**

Waffens-Gebäude als Stallung
und Niederlage zu vermieten
Moritzwinger 9.

Zu vermieten
ist, und **Neujahr** event. auch **frü-**
her zu beziehen eine hübsche **freund-**
liche Etage mit 3 heizbaren
Zimmern und allem Zubehör
Moritzwinger 14, 2. Et.
Brief sub G. S. 1000 postlagernd
dort blieb bis heute unbeantwortet.
Der ungenannte Bestellanter wird höf-
lichst ersucht, mit seinem Namen hervorzu-
treten resp. unverzüglich Antwort zu
geben.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute wurde ein ein fröhlicher Junge
geboren.
Halle a/S., d. 3. October 1881.
Theodor Kühling und Frau
geb. **Görts.**

nach be-
und be-
das on-
schalt
soll be-
Verech-
locken
geplan
gegen
das Ge-
wohl
„Time
werden
Anerk-
man
verpäl-
Deutse
Lann D
werden
spiele,
tragtes
Ocellu
jogen
will, u
gemäl-
Herrn
halbim
Deutse
ebama
nen in
zu lass
überse
meße
Bauer
Mach
Türke
Dente
gehert
schim
Lofun
abhin
baran
nur t
fallen
11)
Gand
und
Gees
dem
feucht
Ufer.
bäum
Wind
stried
grüne
und
Blüge
werde
fer C
Berb
Riesl
gestri
ber,
gedri
führt
verfo
die
woh
Schl
yete
ver